

**Protokoll der Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht e.V.
am 07.06.2012 in der Jugendherberge Scharbeutz**

Beginn: 18:15 Uhr

Ende: 19:35 Uhr

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Im Vorwege der Sitzung besichtigen die Vorstandsmitglieder die Skateanlage am Sailingpoint. Herr Nitz erläutert die geplante Erweiterung und Umgestaltung.

Zu TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der 1. stellvertretende Vorsitzende, Herr Rodewald, begrüßt die Anwesenden. Er übernimmt in Vertretung für Herrn Klitzing, der auf Grund eines Parallel-Termins verhindert ist, die Leitung der Sitzung.

Es sind vier kommunale und vier Wirtschafts- und Sozialpartner anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 19.04.2012

Das Protokoll wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

Zu TOP 4: Bericht des Vorsitzenden und der Regionalmanagerin

Herr Rodewald berichtet, dass in den nächsten Wochen bilaterale Gespräche des Vorsitzenden und der Regionalmanagerin mit den Bürgermeistern der Mitgliedskommunen geplant sind. Themen sind die Erörterung von Projektideen, die noch in dieser Förderperiode beantragt werden sollen sowie die Positionierung der Kommunen in der folgenden Förderperiode 2014 – 2020. Die anwesenden Akteure werden gebeten, entsprechende Hinweise für Projektideen an die Bürgermeister weiterzugeben.

Frau Schridde berichtet von der E-Bike-Tour, die am 11. Mai bereits zum zweiten Mal mit Mitgliedern und Akteuren der AR ILB sowie weiteren Interessierten durchgeführt wurde. Insgesamt nahmen 23 Personen teil. Die Strecke führte von Scharbeutz um den Hemmeldorfer See. Auch in diesem Jahr war die Resonanz überaus positiv.

Allgemein ist festzustellen, dass sich die Nutzung von Elektrofahrrädern steigender Beliebtheit erfreut. Die Gemeinde Ratekau hat vor einiger Zeit ein E-Bike als Dienstfahrrad angeschafft. In der Gemeinde Timmendorfer Strand stehen zwei E-Bikes als Diensträder zur Verfügung.

Herr Nitz plädiert dafür, das Thema „E-Bike“ unter dem Oberthema „Mobilität in der Region“ weiterzuentwickeln und breiter aufzustellen. In diesem Zusammenhang könnten z.B. auch der Bereich ÖPNV und die Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern auf den Bäderschiffen diskutiert und auf dieser Basis ein Konzept entwickelt werden.

Frau Oldhof merkt an, dass der Kreis Herzogtum Lauenburg auf dem Gebiet „E-Bike-Tourismus“ bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt hat. Frau Muus regt an, die Akteure zu einem Austausch einzuladen und ggf. geeignete Ideen aufzugreifen. Das Thema soll im AK Tourismus und Kultur ausführlich behandelt werden.

Die 2,4 Mio. Euro, die das Land kurzfristig für die Förderung von Sportstätten zur Verfügung gestellt hat, sind vollständig gebunden. Die Gemeinde Ratekau erhält rund 419.000 Euro für den Bau von zwei Kunstrasenplätzen. Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn liegt bereits vor.

Wie befürchtet, hat das MLUR den AktivRegionen auf Grund des dringenden Mittelbedarfs im Bereich Küstenschutz insgesamt 3,5 Mio. Euro aus dem Budget für „Health Check“-Projekte abgezogen.

Jeder AktivRegion stehen nun statt bisher rund 886.000 Euro nur noch rund 719.000 Euro zur Verfügung. Die AR ILB hat zur Zeit einen Fördermittelbedarf in Höhe von 760.000 Euro angemeldet, die für die energetische Sanierung der Hannes-Zobel-Halle in Ratekau eingesetzt werden sollen. Abzüglich der bereits bewilligten Mittel in Höhe von 45.099 Euro für das Projekt „Habitatbaumerfassung“ verbleiben noch rund 674.000 Euro.

Am 9. und 10. Mai fand ein bundesweites LEADER-Treffen in Bad Kissingen zum Thema „Mit neuen Regionalen Entwicklungskonzepten und Multifonds in die Programmperiode ab 2014“ statt.

Entsprechend der aktuellen EU-Vorgaben wird es in Schleswig-Holstein voraussichtlich keine nennenswerten Änderungen hinsichtlich der Gebietsabgrenzung der AktivRegionen sowie des flächendeckenden Ansatzes geben. Einigkeit herrschte auch darüber, dass die vorhandenen Strukturen gesichert werden sollten.

Die Bedeutung der Regionalen Entwicklungskonzepte wird zukünftig gestärkt. Die strategischen Ziele werden im Vordergrund stehen. Ein Aktionsplan soll die Umsetzung der Ziele erläutern. Eine Auflistung von Projektideen wird lediglich zur beispielhaften Veranschaulichung der strategischen Ziele akzeptiert. Alle angegebenen Ziele müssen messbar sein.

Der LAG und dem Regionalmanagement wird zukünftig ebenfalls mehr Verantwortung übertragen. So kann die LAG beispielsweise die Höhe der gewährten Förderquote eigenständig festlegen.

Der Multifonds-Ansatz wurde kontrovers diskutiert. Die Möglichkeit, als Region auf mehrere Förderprogramme zugreifen zu können, ist einerseits interessant und eröffnet vielfältige Fördermöglichkeiten. Andererseits wird dieser Ansatz schwer umzusetzen sein und würde eine Vervielfachung des bürokratischen Aufwandes bei der Prüfung der Projekte und der Zuordnung zu den einzelnen Fonds mit sich bringen. Sinnvoll wäre jedoch, bei der Umsetzung einzelner Projekte, die in Teilprojekte gegliedert werden können, Fördermittel aus verschiedenen Fonds einzusetzen. Dieses Verfahren ist auch jetzt schon möglich.

Am 24.05. fand ein Abstimmungsgespräch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Regionalgeschäftsstellen für das INTERREG-Programm, für das Zukunftsprogramm Wirtschaft sowie für die AktivRegionen im Kreis OH statt. Thema war die gemeinsame Positionierung und mögliche Zusammenarbeit in der neuen Förderperiode. Da in allen Programmen zur Zeit noch keine konkreten Aussagen zur nächsten Förderperiode getroffen werden können, möchte die EGOH in der zweiten Augushälfte eine gemeinsame Informationsveranstaltung für die Vertreter der zuständigen Ministerien, des LLUR sowie die Landtagsabgeordneten durchführen. Es sollen sowohl der Erfolg der vorhandenen Beratungsstrukturen inklusive des Beitrags der regionalen Akteure präsentiert sowie die zukünftigen Ziele für den Kreis OH herausgestellt werden.

Außerdem soll dafür geworben werden, die vorhandenen bewährten Strukturen auch in der nächsten Förderperiode zu erhalten und einen nahtlosen Anschluss der Arbeit der Geschäftsstellen zu gewährleisten.

Am 13. Juni wird in Rendsburg ein landesweiter Workshop der AktivRegionen zur zukünftigen Förderung ländlicher Entwicklung und der möglichen Rolle und Arbeitsweise der AktivRegionen stattfinden. Herr Klitzing und Frau Schridde werden an der Veranstaltung teilnehmen.

Zu TOP 5: Aktuelles aus dem LLUR

Frau Muus berichtet, dass das in der letzten Vorstandssitzung beschlossene Projekt „Fischereihof Hemmelsdorf“ zunächst nicht zur Auswahlrunde der Leuchtturmprojekte am 21.06. zugelassen wurde. Grund waren kontroverse Ansichten hinsichtlich der Beihilfe-Relevanz. In einem Gespräch zwischen den zuständigen Vertretern des LLUR und des MLUR konnte der Sachverhalt jedoch aufgeklärt werden, so dass sich das Projekt wieder im Verfahren befindet. Auf Grund der hierdurch entstandenen verspäteten Aufnahme in das Auswahlverfahren ist für die endgültige Zulassung allerdings noch die Zustimmung der Mitglieder des AktivRegion-Beirates erforderlich.

Die Grundbudget-Mittel des Jahres 2010 sind vollständig gebunden. Die entsprechenden Verwendungsnachweise liegen dem LLUR vor. Es wurden bereits 30.409,04 Euro ausgezahlt.

Die Grundbudget-Mittel für das Jahr 2011 sind bis auf 21.011,- Euro gebunden. Es wurden noch keine Mittel ausgezahlt.

Bis zum 30.06.2013 müssen noch 471.609,76 Euro gebunden werden.

Für den Einsatz von „Health Check“-Mitteln bestehen große Begehrlichkeiten anderer AktivRegionen, die ihr Budget auf Grund der vorgenommenen Kürzung überzeichnet haben. Die AR ILB sollte daher zügig darüber entscheiden, ob die verfügbaren Mittel benötigt werden. Bis zum 30.09.2012 müssen dem LLUR bewilligungsreife Antragsunterlagen vorliegen.

Zur Zeit laufen auf Landesebene die Abstimmungen für die nächste Förderperiode. Diskutiert werden u.a. flexiblere Möglichkeiten zur Kofinanzierung privater Projekte. Es ist bereits absehbar, dass das Regionalmanagement mehr Verantwortung erhält und daher entsprechend ausgestattet werden sollte.

Herr Nitz erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, die Gebietskulisse in der nächsten Förderperiode um die Stadt Neustadt zu erweitern. Dies würde Sinn machen, da Neustadt zusammen mit den Gemeinden Sierksdorf und Scharbeutz Mitglied in der LTO Lübecker Bucht ist und zukünftig verstärkt gemeinsame Projekte entwickelt werden sollen.

Grundsätzlich ist eine Gebietserweiterung möglich, sofern die maximal zulässige Einwohnerzahl (voraussichtlich 150.000 Einwohner) nicht überschritten wird.

Zu TOP 6: Berichte aus den Arbeitskreisen

AK Tourismus und Kultur:

Seit der letzten Vorstandssitzung fand kein Arbeitskreis-Treffen statt.

Herr Scheel erkundigt sich, ob in den übrigen Kommunen die Touren der Regionalkarte bereits ins Internet gestellt wurden. In Timmendorfer Strand ist dies auf Grund der Größe der Dateien problematisch.

Herr Nitz erläutert, dass eine Einstellung auf die Homepage noch nicht erfolgt ist. Probleme gab es bis jetzt lediglich bei der Nutzung der Karte für weitere Produkte. Hierfür muss die Kartengrundlage nachträglich bearbeitet werden, was aber in der Regel auf Grund der fehlenden technischen Ausstattung nicht von den Kommunen geleistet werden kann.

Das Thema Regionalkarte (Vermarktung/Vertrieb, mögliche Folgeprojekte) soll in der nächsten AK-Sitzung ausführlich diskutiert werden.

AK Wirtschaft und Verkehr:

Seit der letzten Vorstandssitzung fand kein Arbeitskreis-Treffen statt.

Die beantragte Förderung zur Modernisierung des Ruppertsdorfer Weges zwischen Ratekau und Groß Timmendorf wurde inzwischen vom LLUR als abgelehnt.

Somit konnten in der AR ILB bisher keine Mittel aus dem Budget für den ländlichen Wegebau eingesetzt werden.

Herr Dr.Schüler regt an, eine mögliche Förderung der seinerzeit angemeldeten ländlichen Wege aus dem Grundbudget zu prüfen.

Frau Muus bestätigt, dass dies zwar grundsätzlich möglich ist, auf Grund der hohen Kosten aber vermutlich die verfügbaren finanziellen Kapazitäten überschreiten würde. Denkbar wäre eine Deckelung der Fördersumme.

AK Soziale Lebensperspektiven im demographischen Wandel:

Seit der letzten Vorstandssitzung fand kein Arbeitskreis-Treffen statt.

AK Energie, Natur- und Klimaschutz:

Seit der letzten Vorstandssitzung fand kein Arbeitskreis-Treffen statt.

AK Fischerei:

Seit der letzten Vorstandssitzung fand kein Arbeitskreis-Treffen statt.

Die Eigenmittel der Gemeinde Timmendorfer Strand zur Gestaltung des Erlebnisparcs Fischereihafen Niendorf wurden inzwischen in den Haushalt eingestellt. Die Umsetzung soll 2013 erfolgen.

Zu TOP 7: Beschlussfassung zum Förderantrag „Erweiterung der Skateanlage am Sailingpoint Scharbeutz“

Frau Schridde erläutert die Förderwürdigkeit des Projektes und den Bewertungsvorschlag nach den allgemeinen Projektauswahlkriterien.

Der Vorstand stimmt dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle einstimmig zu. Mit 26 von 44 Punkten erhält das Projekt eine hohe Förderpriorität.

(Anmerkung: Infolge des verspäteten Eintreffens von Herrn Leicher um 18:45 Uhr besteht ein Überhang bei den kommunalen Partnern. Herr Nitz nimmt daher als Projektträger nicht an der Abstimmung teil, um die Beschlussfähigkeit zu erhalten.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Die nächste Vorstandssitzung wird voraussichtlich Anfang September 2012 stattfinden.

Ratekau, 11.06.2012

gez. Dieter Rodewald
(1. stv. Vorsitzender)

gez. Tanja Schridde
(Protokoll)